

Zeitung für die Landeshauptstadt



600 Kerzen gegen Gewalt an Frauen

Altstadt Gestern brannten im Dom 600 Kerzen. Sie erinnerten an Frauen und Kinder, die in Schwerin von häuslicher Gewalt betroffen waren oder sind. Die symbolische Aktion im Dom bildete den Höhepunkt der Woche „Keine Gewalt ge-

gen Frauen und Kinder“. Zugleich war gestern im Dom die Ausstellung „Der richtige Standpunkt gegen Gewalt“ zu sehen. Am 30. November gehen die acht Gleichstellungsbeauftragten aus Westmecklenburg auf Info-Tour.

Letzter Blick

Schelfstadt An diesem Wochenende schließt die Ausstellung „Es war einmal in einem anderen Land“. Hans-Dieter Hentschels Fotografien aus dem DDR-Alltag sind bis Sonntag 18 Uhr im Schleswig-Holstein-Haus zu sehen.



Rote Nase statt weißer Kittel

Clown Fine macht Besuche im Kinderkrankenhaus und muntert junge Patienten auf

LEWENBERG Visite. Ein Begriff, mit dem die meisten Patienten nichts Gutes verbinden. Menschen in weißen Kittel mit ernstesten Gesichtern schwirren ins Zimmer und überbringen manchmal schlechte Nachrichten. Nicht so Ines Vowinkel. Einmal in der Woche macht auch sie Visite auf der Kinderstation. Aber nicht als Ärztin. Sie geht als Clown Fine von Zimmer zu Zimmer und bringt kranke Kinder zum Lachen. Schwere Wanderstiefel, Gitarre auf dem Rücken, eine bunte Latzhose, frecher Hut und natürlich eine rote Clownsnase im Gesicht – so bereitet sich die Musikpädagogin auf ihren Einsatz vor. Dann geht sie als erstes ins Spielzimmer der Station A2, die Kinder erwarten sie bereits, darunter die ganz Kleinen, aber auch ein paar Jugendliche sind dabei.

„Hallo, ich bin Fine“, sagt sie und kommt herein. Eindringlich erklärt sie den Patienten, dass die Physiotherapeutin heute nicht kommen könne und Fine als Ersatz einspringen müsse. Bald singt und klatscht es aus dem kleinen Raum. Jeder macht mit, Fine legt frech die Füße auf den Tisch und begründet: „So kann man sich am besten entspannen.“ Stimmt ja auch, die Kinder tun es ihr gleich. Aber Fine kann noch viel mehr, sie zaubert, singt Lieder, bastelt jedem Kind seine eigene Luftballonfigur und holt die Patienten so aus der Tristesse des Klinikalltags, denn viele müssen längere Aufenthalte durchstehen. Der Fine-Besuch wird zum Fixpunkt der Woche. „Die Kinder freuen sich auf diesen Tag und manche von ihnen entwickeln sogar eine gewisse Beziehung zu Fine.“

Dabei schöpft Ines Vowinkel aus einem großen Fundus und stellt in ihrem Programm zeitlich aktuelle Bezüge her. Dazu kommt eine große Portion Improvisation, denn in jeder neuen Situation



Lachen ist die beste Medizin: Ines Vowinkel lässt Kinder die Langeweile im Krankenhaus vergessen.

FOTO: HERBERT KEWITZ

gilt es, sich auf die Patienten individuell einzustellen. „Dass der regelmäßige Besuch der Clowns den Genesungsprozess positiv beeinflusst, ist schon lange bekannt und trotzdem stellt das Gesundheitswesen dafür keine Fördermittel bereit“, erklärt Vowinkel. Darum muss ihre Arbeit allein durch Spenden finanziert werden, die ständige Fortsetzung der wöchentlichen Humor-Visite ist also nicht gesichert.

Neben den Spenden benötigt die freiberufliche Musikpädagogin einen Partner für ihre Arbeit auf der Station. Sie sucht jetzt nach einer ergänzenden Figur für die freche Fine. „Viele Dinge sind gerade in der Clownerie zu zweit einfach leichter“, betont sie. „Das Kind hat dann die Möglichkeit, sich passiv oder

aktiv mit einem der Clowns zu identifizieren oder anzufreunden.“ Wichtig bei dem Beruf ist, dass man Freude hat, in die Figur des rotnasigen Spaßmachers zu schlüpfen. Dabei kann man auch besondere Talente ausleben, wie zum Beispiel Theaterimprovisation oder musikalische Fähigkeiten.

Ines Vowinkel selbst ist ausgebildete Kindergärtnerin und Facherzieherin für Musik. Sie arbeitet freiberuflich im Konservatorium und macht seit 2007 ihre fröhlichen Visiten in der Kinderklinik. Vorher lernte sie das Humor-Handwerk in Hannover an einer Clownsschule. „Durch die Ausbildung habe ich schrittweise immer mehr Verständnis für die Figur des Clowns entwickelt“, erzählt die Mutter von drei Kindern. Danach ha-

be sie hospitiert und sich ausprobiert bis schließlich „Fine“ ins Leben gerufen war. Natürlich gibt es Gemeinsamkeiten mit der Figur: „Fine ist sehr verspielt und testet gerne die Grenzen aus. Das macht mir am meisten Spaß.“

Wer sich als Partner für Fine alias Ines Vowinkel bewerben möchte, kann sich im Internet unter www.clown-fine.de informieren oder eine Bewerbung an fine.mobil@web.de senden. Spenden können an den Verein zur Förderung der Kinderklinik des Klinikums Schwerin e. V. gerichtet werden. Überweisungen gehen auf das Spendenkonto bei der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, Bankleitzahl 140 520 00, Kontonummer 306 55 500, Verwendungszweck „Clown-Visite“. Elisabeth Zettl

Guten Morgen!

Mann der klaren Worte

Eigentlich gibt sich Schuldezernent Dieter Niesen in der Öffentlichkeit eher zurückhaltend. Ganz anders zuletzt: Die Selbstständige Schule sei aufgrund der städtischen Finanzausstattung in Schwerin gar nicht umsetzbar, kritisierte er das Land. Und: „Ich kämpfe um Chancengleichheit gegenüber Privatschulen.“ Nanu? Doch Niesen erklärt: „Eltern wählen vor allem deshalb eine private Schule, weil es dort aus einer Hand ein Angebot gibt und das Kind von 8 bis 17 Uhr betreut wird, auch in den Ferien oder wenn mal ein Lehrer fehlt. Solch ein Angebot würde ich in den staatlichen Schulen Schwerins auch gern unterbreiten. Nur darf ich nicht auf die Lehrer zugreifen.“ Sehr kämpferisch, aber auch sehr unrealistisch. Lehrer als Stadtbedienstete – das wollen weder die noch Niesen selbst. Denn dann müsste er sie auch bezahlen...



IHR TIMO WEBER

Nachrichten

Vorlese Spaß heute in der Kinderbibliothek

PAULSSTADT Heute gibt es von 10.30 Uhr an in der Stadtbibliothek wieder den Vorlese Spaß für Kinder ab drei Jahren. Udo Molkentin liest aus dem Buch von Hilary McKay „Charlie zieht aus!“

Wir sind für Sie da

LOKALREDAKTION

Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Haben Sie Fragen zu Ihrem Abonnement oder der Zeitungszustellung?

Telefon 0385/63 78 83 33
Telefax 0385/63 78 83 35
E-Mail abo@svz.de

Möchten Sie eine Kleinanzeige aufgeben?

Telefon 0385/63 78 84 44
Telefax 0385/63 78 84 55
E-Mail anzeigen@svz.de

Haben Sie Fragen an die Redaktion oder Tipps für eine Geschichte?

Telefon 03 85/63 78 81 57
Fax-Nummer 03 85/63 78 81 55
E-Mail lrswh@svz.de

Im Internet unter <http://www.svz.de>

Kinder noch bis zum 3. Dezember zur Schule anmelden

SCHWERIN In den vergangenen vier Wochen ist ein Großteil der Eltern dem Aufruf zur Schulanmeldung nachgekommen und hat seine Kinder für das kommende Schuljahr im Stadthaus angemeldet. Nach jetzigem Stand haben aber noch nicht alle Eltern diese Anmeldepflicht wahrgenommen. Diese Eltern werden gebeten, dringend bis zum Donnerstag, 3. Dezember, ihre Kinder im Bürgerbüro des Stadthaus zu den üblichen Öffnungszeiten für die Schule anzumelden.

Zur Schule angemeldet werden müssen die Kinder, die vom 1. Juli 2003 bis zum 30. Juni 2004 geboren wurden. Dazu sind die Geburtsurkunde des Kindes und der Personalausweis der anmeldenden Person mitzubringen. Auch bei Kindern, die im vergangenen Jahr vom Schulunterricht zurückgestellt wurden oder aber bereits in einer Privatschule einen Schulplatz für 2010/11 haben, wird gebeten, sich im Stadthaus zu melden. Sollten sich hierzu Fragen ergeben, werden diese gern unter der Telefonnummer 545 20 13 beantwortet. zvs

Schweriner Kosmetikerin gewinnt praktisches Bundesfinale

SCHWERIN Deutschlands beste Kosmetik-Nachwuchstalente stehen fest: Sophie Skowronek aus Schwerin hat in Bonn eindrucksvoll ihr Können demonstriert und den Bundesentscheid im Leistungswettbewerb (PLW) 2009 im Bereich Kosmetik mit 1135 Punkten gewonnen. Miriam Seeger aus Alpirsbach in Baden-Württemberg, erreichte Platz zwei (1118 Punkte), gefolgt von Sabrina Hentschel aus Menden in NRW (1075 Punkte). Zu den Aufgaben gehörten: die Erstellung eines Behandlungsplanes, eine Gesichtsmassage, ein klassisches Abend-Make-up und eine Maniküre.

Das PLW-Finale „Kosmetik“ gehört zu den wichtigsten Nachwuchswettbewerben in diesem Bereich und wurde vom Zentralverband des Deutschen Friseurhand-



Sophie Skowronek wurde bei der Firma Yvonne Zarndt in der Schweriner Puschkinstraße 38/40 ausgebildet. FOTO: PRIVAT

werks (ZV) ausgerichtet. Zur Teilnahme berechtigt waren junge Gesellen und Gesellinnen, die ihre Gesellenprü-

fung in der Zeit vom Herbst des Vorjahres bis zum Sommer dieses Jahres abgelegt und zum Zeitpunkt der Gesellenprüfung das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten hatten. Die Teilnehmer mussten sich im Rahmen der Praktischen Leistungswettbewerbe auf Innungs-, Kammer- und Landesebene für den Bundesentscheid qualifizieren.

Der Praktische Leistungswettbewerb verfolgt das Ziel, begabte Lehrlinge in ihrer beruflichen Entwicklung zu fördern. Für viele Talente war der Wettbewerb in vergangenen Jahren das Sprungbrett für erfolgreiche Karrieren.

Die Bundessieger aller Berufsgruppen werden am 4. Dezember 2009 in Halle an der Saale in einer großen Festveranstaltung geehrt.

Musik von Praetorius, Gluck und Händel

ALTSTADT Von 17 Uhr an spielen Chor und Posaunenchor am Sonntag in der Schlosskirche Werke von Praetorius, Händel, Gluck.

Anzeige

Anzeige
B=45mm
H=80mm